

# Ein Lernort für angehende Fachkräfte

**TAG DER OFFENEN TÜR** An der Gustav-Heinemann-Schule kann Informatik als Leistungskurs belegt werden

VON RÜDIGER KOSLOWSKI

Die Gustav-Heinemann-Schule zeigt beim Tag der offenen Tür, wie digital und innovativ sie aufgestellt ist. Neben am Arbeitsmarkt orientierten Lernangeboten gibt es spannende Unterrichtsmodelle, beispielsweise mit Gleitzeit.

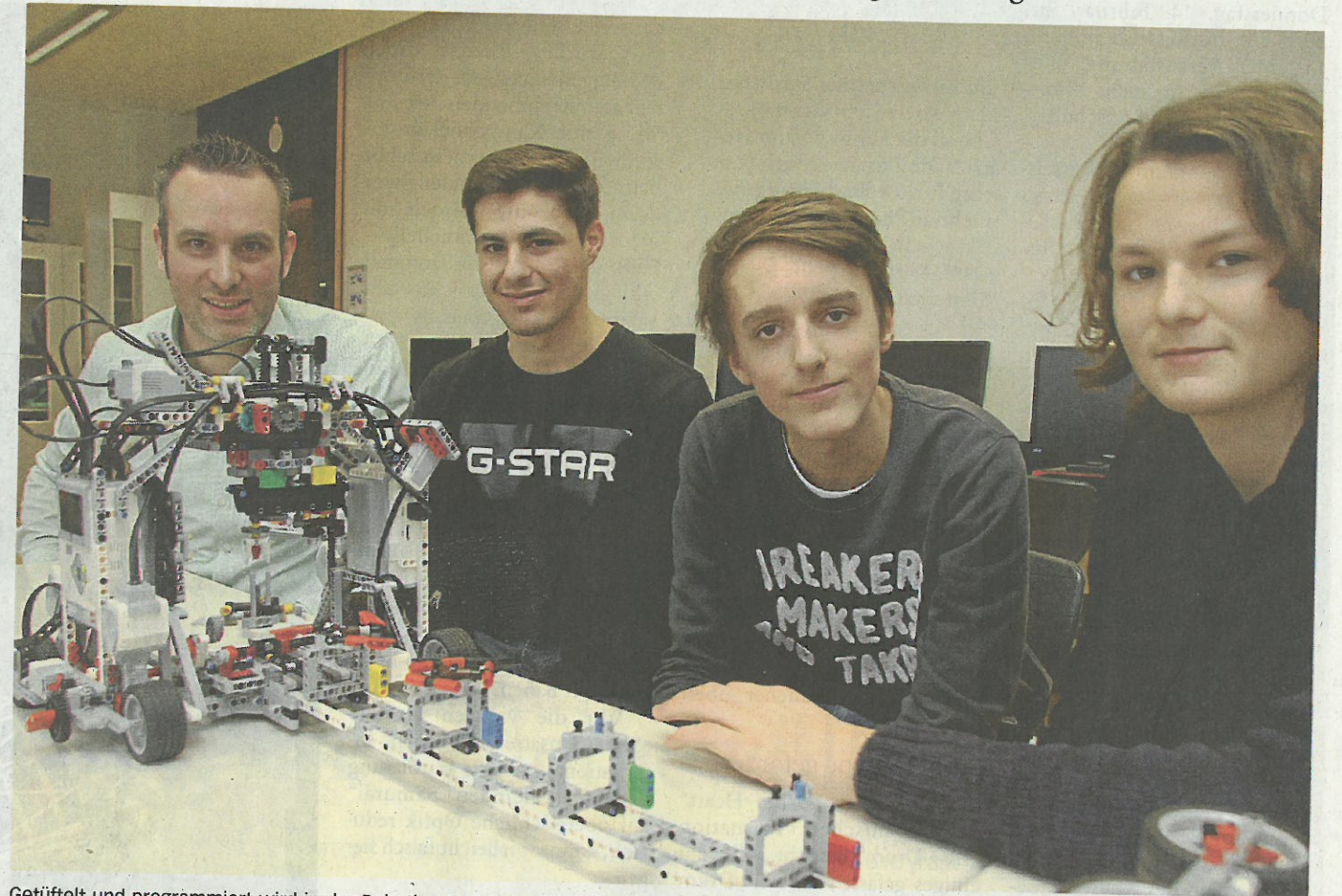
Rüsselsheim. Jonas Merkel hält ein grünes Lego-Teil an einen Sensor. Der Sensor prüft die Farbe und erkennt, in welcher Position sich das gewünschte Bauteil befindet. Ein Greifer bewegt sich vorwärts, packt sich ein grünes Bauteil, fährt wieder zurück und legt es auf einem Kreisrohr ab. Der Kreis beginnt sich zu drehen, wird schneller, bald aus der Produktionsanlage geworfen, setzt auf dem Tisch seine Kreisbewegung fort. Das ist eine Kreiselanlage.

## Zeigen, was man kann

Jonas Merkel, David del Moral und Giuseppe Interbartolo bauten und programmierten die Produktionsstrecke in der Robotic-AG und führen sie beim Tag der offenen Tür der Gustav-Heinemann-Schule den Besuchern vor. Einer der Leistungskurse von Merkel ist Informatik. „Das macht Spaß, ich möchte Informatik auch im Beruf weiterführen“, sagt er. Denn das Berufsbild Informatik habe Zukunft, ist er sich sicher.

Informatik- und Biologielehrer Sebastian Wilhelm freut sich ob solcher Aussagen. An der Gustav-Heinemann-Schule ist die Studien- und Berufsorientierung ein Schwerpunkt. „Wir wollen, dass die Schüler einen Job kriegen“, sagt er.

Bei den naturwissenschaftlichen Berufen und in der Branche Informationstechnologie fehle es an Fachkräften. Die Gustav-Heinemann-Schule bereite die Schüler auf den Einstieg in Berufe dieser Sparten



Getüftelt und programmiert wird in der Robotic-AG: Lehrer Sebastian Wilhelm, Giuseppe Interbartolo, David del Moral und Jonas Merkel (von links) sind mit Leidenschaft dabei. Foto: Rüdiger Koslowski

vor. Denn das Oberstufengymnasium ist nicht nur eine MINT-freundliche Schule, engagiert sich also insbesondere in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Sie bietet zudem inzwischen neben Mathematik, Chemie, Biologie und Physik auch Informatik als Leistungsfach an, berichtet Wilhelm. In diesem Jahr legt der erste Leistungskurs Informatik seine Prüfung für das Abitur ab. Der Lehrer macht darauf aufmerksam, dass Technik doch eigentlich kein Fach an einer allgemeinbildenden Schule, sondern eher einer Berufsschule sei.

Im Rahmen von Informatik und Technik gibt es zahlreiche

Arbeitsgemeinschaften, von denen Wilhelm begeistert erzählt. Bei den sogenannten Hack-Days arbeiten die Schüler an der Entwicklung für eine smarte Schule.

Sie stellen beispielsweise fest, dass bei der Kontrolle der Anwesenheitsliste kostbare Zeit flöten geht. Deshalb entwickelten sie für Wilhelms Informatikleistungskurs einen Kartenleser, der die Anwesenheit der Schüler kontrolliert. Eventuell soll das Gerät in der ganzen Schule zum Einsatz kommen. „Die Schüler wollen die Zeit für den Unterricht haben, sie wollen ihr Abitur machen“, betont der Lehrer.

Selbständigkeit wird bei Wilhelm großgeschrieben und un-

ter dem Begriff polymedialer Unterricht zusammengefasst, der derzeit in seinem Informatikleistungskurs, aber auch in Kunstleistung durchgeführt wird.

## Mit Gleitzeit zum Erfolg

Seine Schüler haben freitags ausschließlich Informatik mit Gleitzeit. Von sieben bis 17 Uhr dürfen sie den Unterricht besuchen.

Wer den Unterricht wieder verlassen möchte, kann das machen. Durchschnittlich müssen sie mindestens fünf Stunden jeden Freitag anwesend sein. „Das klappt“, versichert Wilhelm. Die Schüler würden sogar eher die Mindestzeit überschreiten. Außerdem setzt Wilhelm auf

selbstgesteuertes Lernen und den Nachweis der Kompetenzen mit Lernvideos, Podcasts, Foto-stories, selbstgeschriebenen Programmen und anderen Medien.

Er informiert in diesem Zusammenhang, dass die Schule bald vollständig digitalisiert und dann auch in der letzten Nische mit WLAN gearbeitet werden könne.

Kerstin Horcher-Müller, Leiterin der aktuell 460 Schüler und 50 Lehrer zählenden Schule, hebt hervor, dass die Gustav-Heinemann-Schule kreisweit die einzige Schule mit Informatik als Leistungskurs sei.

Sie beschreibt ihre Schule deshalb als innovativ und bei den Leistungskursen breit aufgestellt.